

KAPU^ZINE

KAPUENSTR. 36 4000 LINZ, 0732/779600

MÄRZ/APRIL 1999



Mit Radio FRO
Programm



du hast mehr
angst als wir...

WER SUDERT WIRD NED ...

die welt ist schlecht. als rockstar keinen strom, nicht einmal scheisshauspapier gibt's (vom gurl ganz zu schweigen). und meinen mittelschullehrer zum ansucken bekomme ich auch nicht finanziert. geht doch alle nach hamburg, dort suchen sie noch lehrer (idioten*)... naja wenigstens einen infoladen haben wir jetzt in diesem scheisskaff (do. bis sa. je 15.30h-21.00h tummelplatz 4), coffeeshop gönnen sie uns ja keinen, de trotteln. eh wurscht, hauptsache die frühlichen frühlingsidioten frustrieren mich noch mehr. zumindest hat da mayer owiglaad und de neiche madonna is genial und de blumfeld-platten und sonst fällt ma nix positives mehr ein. ach geht's doch alle scheissen (und kommt in die KAPU !!!)

daniel

*KNARF RELLOM



BLUETrip
+ the Farewell Band

SHOWTIME

pflichttermin weil
finest, grooviest
post-hardcore
aus washington d.c.

DISCHORD records

Samstag, 13. März 1999

Imp.: KAPUZINE 2/99 März, April 1999
Medieninhaber, Herausgeber:
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz,
Tel.: 0732779600, email:kapu@servus.at
Redaktion/Miniarbeiter dieser Ausgabe:
Aniel, Bundes, Dandi, Flip, Gerry,
Huckey, Hubert, Michi, Klaus, Pezzy
Layout: Daniel
Coverart: Fuck You unbranzter Nazi!
Neben der Ankündigung der
Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPU-
ZINE als medieller Freiraum, der die
Verbreitung „anderer Nachrichten“
ermöglicht.
Herstellung: Datapress, Linz
Aufgabepostamt 4014
* aus: KAISERMÜHLEN BLUES, ORF



KULTURLAND
OBERÖSTERREICH

fördert
K LINZ KULTUR

105.0
MHz
das freie linzer stadtradio

VOILA, DAS KAPUPROGRAMM:

Sa. 3.4. PETROGRAD/CRAVING

Die Zeichen stehen auf Party! Punk in den Frühling mit der Feten-Band deines Vertrauens. In diesem Fall müssen die Luxemburger Petrograd herhalten um unsere müden Gebeine in vorsommerliche Wallungen zu versetzen. No Artsy-Fartsy Shit expected!

Die umtriebigen Petrogradier, selbst Konzertmacher und Betreiber eines Plattenladens bzw. Labels (Skank records) und fest in einem Punk/D.I.Y.-Kontext verwurzelt, der z.B. ein Label wie Dischord zu einer der beständigsten Adressen für Musik mit menschlichem Antlitz machte, hatten ja mit ihrer Split-Lp gemeinsam mit den britischen Anarcho-Punks von ACTIVE MINDS auf Sacro K-Baalissimo so was wie einen kleinen Untergrund-Hit. Auf den Sound der vier wird sich dann auch jede und jeder einigen können. File under: Hardcore, melodios, tanzbar. Was Petrograd von Bands ähnlicher Etikettierungen vielleicht unterscheidet ist der Umgang mit Keyboard, Samples und Dub/Reggae-Einflüssen, die völlig selbstverständlich in den Gesamtsound integriert werden und viel von dem Charme ausmachen den die Band zweifelsohne versprüht. Die Bonner CRAVING agieren in einem ähnlichem Umfeld, wobei sich deren musikalische Sozialisation wohl eher an Noise-Kapazundern der TOUCH & GÖschen Gitarrenschule orientierte und sich die Live-Qualitäten der Band in punkto krankhaftem Bühnengehebe, Lärmexplosionen und fiesem Breaks von Vorreitern wie den COWS, HELMET oder UNSANE nicht zu verstecken brauchen. Control your noise.
Eng verbandelt sind CRAVING auch mit dem in Bonn ansässigen D.I.Y.-Label REVOLUTION INSIDE, auf dem sie schon einige 7" und 10" veröffentlichten und das vielleicht durch die Ausnahmeband GUTS BY EARSHOT (R.I.P.), die ja vor Jahren mal einen furiosen Auftritt in der KAPU hatten, so manchmal ein Begriff sein wird.

Mi. 31.3. EIN ABEND MIT DEM D.Ö.W. (Teil II) Rechtsextremismus in Österreich heute. Eine Bestandsaufnahme mit Heribert Schiedel

Das Konstrukt Republik Österreich existiert als souveräner Staat seit dem EU-Beitritt eigentlich nicht mehr. Daher kann es uns im Prinzip auch herzlich egal sein ob „wir“ einen sozialdemokratischen oder einen (eino?) faschistischen Vogt des internationalen Finanzkapitals durch freie Wahlen vor die Nase gesetzt bekommen. Zweiteres wäre zwar sicher noch unklugster, aber kein Weltuntergang. Doch ob sich der illegale Arm des dritten Lagers wirklich mit der Verhaftung Kissels aufgelöst hat bleibt ein weitererhin ein Rätsel (Haha). Wie meinte bereits der unvergessliche Univ. Prof. Dr. Douglas Adams: KEINE PANIK! Nazis sind auch nur Menschen (und leben nicht am Südpol).

daniel



brand new unit

ALL FOR NOTHING

+ SLUP

Auftaktkonzert zu weiteren Touraktivitäten von STRULLER 79. In den folgenden 2 Wochen werden mit BRAND NEW UNIT Slowenien, D-Land, Ö-Reich, LUX und Belgien heimgesucht. Die Kanadier, angeblich sträbsch, brethern ein abwechslungsreiche New School-Emo-Core Variante, die sich durch satte Melodic-Parts (wie's so schön heißt im Jargon) auszeichnen und anderen Vertretern dieses Genres abheben, als Packtitt. Mit ihrem Sound wurden sie wohl ganz gut auf diverse Skate- od. Snowboardevents passen, doch seien wir froh daß BRAND NEW UNIT

...hien auch ebensoviele halten, wie Kapitän Ahab von Greenpeace. Mit im Scheitelpau sind noch die Deutschen SLUP, die Gerüchten zu Folge eine Art Skaterock zum besten geben.

Fr. 9.4.

Mo. 3.5. EARTHLINGS (STWST)

Rocker, Kiffer, Elektriker(!), Ladies und Punks aufgepaßt! Die KAPU importiert die Earthlings? aus der kalifornischen Wüste. Herausgekröchen kommen Fred Drake, Produzent von KYUSS und FU MANCHU, Dave Catching von den Queens of the Stone Age und Pete Stahl von SCREAM und WOOL.

Bei ihrem Debut wirkten von DAVE GROHL bis zu VICTORIA WILLIAMS die verschiedensten Musiker mit. Entstanden ist ein einzigartiger Sound zwischen Wüstenrock, gefühlsgeladenen Science-Fiction Erlebnissen und der Exzentrik des Krautrock.

Der Hörer wird in eine Welt entführt, wo Klänge und Melodien perfekt harmonisieren und der musikalische Horizont erweitert sich jenseits gängiger Norm: Earthlings? An diesem Konzertmontag werdet ihr insgesamt 7 Menschen auf der STWST-Bühne Musikmachen sehen und einen wunderschönen Abend erleben!

Anatol



Sa. 20.3. TROST-LABEL FEST

PEST

PEST HEAD OF YAGAN

Djs Constantin, Herwig, KAPU-Cocktailbar



Trost nur hier. Die guten Ratschläge weit entfernt. Nur einer ist geblieben. ...nach vorwärtsgehen. Oder um immer untypischer zu beginnen: Es IST Zeit. Denn wer wos mocht, bringt a wos weiter! Das österreichische Parade-Indie-Label TROST wird den imaginären Mittelpunkt dieses Abends darstellen, flankiert von der CD-Präsentation zweier seiner "Schützlinge". Auf der einen Seite PEST, zum Quartett geschrumpft, soll heißen auf das Wesentliche reduziert, verzichten seit geraumer Zeit auf Performance-Schnickschnack, geben dafür mit ihrem zweiten Tonträger "Quinolone" mehr als nur ein Lebenszeichen von sich. Bestens so, mehr oder weniger zu Quinolone im Bonjour-Teil....

Links außen überholt ein gewisser Wolfram Reiter mit HEAD OF YAGAN das Musikverständnis jenseits der Akkord- oder Tonlehre mittels selbstgebaute Instrumenten. "Do it yourself" hier angebracht oder auch nicht. Die Revolution ist stets am Platze(n). Warum also nicht aus Metallteilen Instrumente bauen, den Schritt ins Unbekannte wagen, das Lied an und für sich einmal mehr auf radikalste Art und Weise in Frage stellen und den Musike-geist-erten und somit Interessierten eine kind of Brachialkultur verpassen. Intensiv Fühlen ein Muß. Die Chance Musik intensiv (auch am Körper) zu spüren nur selten gegeben. Nützt sie hier. Genießt dieses Hörerlebnis. Feiert nach den Konzerten via "Saufen zu den etwas anderen Partyhits" und nehmt den Ratschlag, selbstverliebt, opiatabhängigmachenden, künstlichen Nonsense-Pop a la Distelmayer auf einen Planeten, den es dann besser garnicht gibt, zu schießen, ernst.

Ein großes Fest in der Kapu! Quinolone war übrigens das stärkste Gegenmittel von Pest. Dem, der heute ein Gegenmittel benötigt, sei geraten, sich in der Nähe der KAPU-COCKTAIL-BAR aufzuhalten!! Anatol

LITERATUR IST KEIN MÄNNERBETRIEB II

Zweite Auflage der Lesungsreihe "Literatur ist kein Männerbetrieb", mit 4 Autorinnen bestückt, die ich aus verschiedenen Blickwinkeln mit "Reisen" in Verbindung bringe.

Bei Gundl Feyrer und Gerda Grossmann, den ersten Autorinnen, ist das Reisen biographisch eindeutig festgehalten: Die Arbeits- und Lebensstationen Gundl Feyrers während der letzten Jahre, Paris, Graz - wo sie als Stadtschreiberin überlebte, Madrid und Wien, sind Ausdruck fortwährender Veränderung.

Auch Gerda Grossmann ist, wenngleich unter anderen Vorzeichen, eine beständige Reisende. Die in Berlin lebende Autorin ist als Dozentin an der Hochschule für Gestaltung Zürich, Studienbereich Film + Video, tätig. Zudem hält sich Gerda Grossmann, ihrer vielschichtigen Kontakte, Beziehungen und Berührungspunkte wegen, häufig an Plätzen in Österreich auf. Schließlich zählen Linz, Salzburg und Wien zu den Hauptorten ihrer Lebensgeschichte.

Wie sehr Ilse Kilic eine Reisende im Sinne oftmaliger Überwindung räumlicher Distanzen ist, vermag ich nicht festzuschreiben. Gewiß ist sie eine Reisende zwischen und innerhalb unterschiedlicher Ausdrucksformen; der mir geläufige Ausdrucksbogen umspannt das Schreiben, Comiczeichnungen, Filme und Musik.

Ein wichtiger Verbindungsstrang zur Materie des Reisens ist für Karin Ivancsics die Bewandnis der damit vorgegebenen Distanz zu Österreich, die das Vermögen schärft, die Enge der "Heimat" auszuloten und dabei in hierorts gehalt angesiedelte Wesenszüge wie Angst vor Offenheit, nicht versteckter Neugier, Weite, Großräumigkeit, vor Unbekanntem, Fremdem bloßzulegen.

Inmitten der Autorinnen sind die "Unmöglichen Dramen" angesiedelt, die von Johanna Frotschauer und Barbara Willensdorfer; ihre Partnerinnen sind Katrin Weber, Klavier und Heideklode Loutgib, Regie; erspielt und ersungen werden; ein Entzerrbild gängiger Frauenklischees wird dem werten Publikum an die Kühle geworfen, hinterfragt, unterhaltsam und souverän.

Das Programm im Detail:

6.4.	Gundl Feyrer
12.4.	Gerda E. Grossmann
20.4.	"Unmögliche Dramen"
27.4.	Ilse Kilic
4.5.	Karin Ivancsics.

Beginnzeit ist jeweils 20.00 Uhr. Sämtliche Veranstaltungen werden in der Druza, im Hause der KAPU, bei freiem Zugang vonstatten gehen. Freiwillige Spenden sind im Budget vorgesehen und daher erwünscht.

Die Broschüre zur Lesungsreihe (mit Textbeiträgen der Autorinnen) wird ab 20. März und während des gesamten Veranstaltungszeitraumes in breiter Streuung an verschiedenen öffentlichen Plätzen vorzufinden sein, ergänzend dazu besteht die Möglichkeit, diese Begleitheft - auch in größeren Stückzahlen - beim Veranstalter anzufordern.

Die Fortführung von "Literatur ist kein Männerbetrieb" wird mit Sicherheit nicht mehr in meinen Händen liegen. Bis zum kommenden Jahr bleibt genügend Zeit, die Frage zu klären, wer denn diese Reihe übernehmen wird, ob über einen längeren Zeitraum hinweg oder als einmalige Angelegenheit, ist dabei nicht entscheidend. Kontinuität, sofern sie als sinnvoller Bestandteil eines Vorhabens zum Tragen kommen soll, ist nicht an die Ausdauer einer einzelnen Person gebunden, sondern auch unter ständigem Wechsel der handelnden Personen (und der damit verbundenen Handschriften) vorstellbar.

Somit verabschiede ich mich vom Handwerk der Organisationsarbeit im öffentlichen Bereich, um nicht als Kulturmanager zu enden. Ich möchte nur mehr tun, was mir Spaß macht, wozu ich Lust habe. Vorerst aber gönne ich mir den Luxus der Vorfreude auf die fünf Abende, die nunmehr ins Haus stehen.

ERICH KLINGER

Bonjour!

an Alle. An dieser Stelle mal ein Lob an Veranstalter, weil man das ja eh zu selten ausspricht. Danke für den wunderbaren Abend mit FSK und SHY lieber Schlössi! Das war sehr schön. Wir gratulieren, weiter so...Noch ein Lob für Fadi's base rec.-Label, da kümmert sich wer um seinen Shit. Weil wir so was mögen und weil ihr da lesen wollt, daß wir so was mögen schicken die gescheiten unter euch einfach was sie haben an folgende Adresse: KAPU, Kennwort „Bonjour!“, Kapuzinerstr 36, 4020 Linz. Ich wünsche uns euch viel Spaß, eh klar Hucky



Tabloid Vorab-Primo

Jetzt weiß ich eigentlich noch weniger als vorher. Des is die neiche Täbloid oiso? Jeder Song ist für sich im Grunde genommen super durchkomponiert und arrangiert, der Sound individuell angepaßt und von vereinnahmender Wärme durchflossen. Spontan, beim pissen, fällt mir die FM4 Homepage ein: "...die neue Linzer Hoffnung... unendlich die Fuge zwischen Nirvana und Totocronic geschlossen...". Interview mit einem Vampir? Mitnichten. Ich glaube, daß diese Band ziemlich genau das aufgenommen hat, was ihrem Musikverständnis entspricht und zwar ohne hochgezogene Schultern, Händen in der Hose und gleich daneben das Herz. Auch ohne neckischen Seitenblick. Phlip

ANTI SMART - "Amateur" Demotape

Kontakt: Graf Joseph Sparkassenstraße 21; 5280 Braunau/Inn

Revolutioniert Kommissar Rex die Quantenphysik?
Leitet Lady Di Formula-3000 Rennen in der Vorhölle?

Ist es im Zuge der Kreutzfeld-Jakob Debatte noch legitim musikalische Machwerke mit "dead memory" zu betiteln? Well, Anti Smart aus Braunau am Inn tun dies jedenfalls, prolongieren den Punkrock kalifornischer Spielart, proben in einem Abbruchhaus und trauern durchgebrannten Trommeln nach. Bob Mould und Fat-Wreck Mike devastieren gemeinsam ihre Sandburgen, schauen hin und wieder auf und/oder durch die erfolggeschwärtzten Griffler und durchlaufen ex equo die Zielinie des "Ein Sommer wie damals" Erlebnisstaffellaufes der ob-der-Enns- retro as fuck is a definition of old school- Kolporture. Mr. Hyde im Godzillakästchen-unterwegs im Streichelzooegehege auf der Suche nach Kuscheleinheiten. Wurde schon uncharmanter getätigt. Clausi

GRÖßTADTINDIANER - "Walk through the City of Fantasy" Demo

Kontakt: Traisengasse 18/25, 1200 Wien

Die vier Wien-Lobauer "Downtownians" haben zwischen Trommelworkshops für Kinder, Auftritten auf Parties, Jugendlagern, Zelt- und Wiesenfesten, sowie in Kindergärten die Zeit gefunden diesen Sri Chinmoy-Gruselkabinettssoundtrack mit der Maxime "durch Tanz, Pantomime und Feuer alle Multimediafantasien zu wecken" auf Magnetband zu scheissen. Die Wirkung ihrer Musik beschreiben sie als "Zwischen meditativ und groovig, zwischen Sonne und Regen, zwischen Feuer und Eis".

Feng Shui über euch; ihr dreifach versifft- und doppelt orthogonalgewöhnlichen "age of aquarius"-Epigonen. Jede Meditationsstufe eine Schuppenflechte am Arsch einer toten Filizias. Trittbrettfahrer des kollektiven Intelligenzlochschicht about it.....

Clausi



PEST - "quinolone" (Glitzer) Compact Disc

Kontakt: Manfred Karner/Ruckergasse 20/9, 1120 Wien

Paralleldimension, Mittwoch 3.00 a.m., 29 Februar; Schaltjahr-der Formaldehydvorrat ist leergetrunken, die Hausapotheke geplündert, die letzte Antitoxinkanüle streicht die letzte Vene über der Theke und die Jukebox beschallt die "deblaston-chemical Bar" mit zerstückelten Soundkollagen und Dat-Hubschraubern. Trost 68- die Alternative zu Woodstock 2000? Definitely-Yesssir. Das Linz/Wien Instrumentalkollektiv mit verstärktem Hang zu gelegentlichen Abstechern in spoken-word Gefilde jagt mit ihrer weiter Richtung Soundscape-City abstrahierten zweiten Grabveröffentlichung Rücken über (Nabel-)schauen Kunst ist tot, der Begriff "Noise" riecht bereits seltsam und Musik ist Selbstzweck- oder so- die Sinusdauerleistung ihrer Anlage darf ermittelt werden- Clausi

SCHNEIDERBERG - "Rette mich" CD

Kontakt: Cosmo PR & Management/6380 St. Johann in Tirol, Schliesandgasse 4

Die Tiroler Formation hat -ihrem Info-Folder nach zu urteilen- bereits mehr Musikfunktionärs- bzw. Talentscoutarsche von unten gesehen als sämtliche Toiletten im Sony Headquarter; wird andererseits aber auch von einschlägigen Genrezeitschriften wie dem Enns X-Act Magazin, sowie diversen lokalen Printmedien unter der Rubrik "Für Junge Menschen" rektal bekrochen. 2. Platz beim Pop - Odrom Festival, abposen mit Bruce Dickinson und Promotermine auf Musikmessen-Plü Delb do geht sogoa dem Wolpandiner's g impfte aus. Musikalisch bewegt sich das Quartett auf MTV Pvc-crossover Pladen a la "1000 mal gehört, 1000 mal ist nichts passiert", inklusive auf das Niveau eines tiefergelegten Golf-Gts Marke "Dorfdisko" getunter Gitarren und anderen ziegenartigen Gimmicks, die im "when will i, will i be famous" Kontext lorchelhaft anmuten. Popular culture sucks- und viel! Clausi

INFERNAL "Energy" CD

Kontakt: Fischereder Christian Pratsdorf 49 /4643 Pettenbach

Das Vorchdorf Sozialisationskarussell dreht sich weiter; der Name ist größtenteils Programm und der Wandel vom "anfangs gespielten Death-Metal zu einem trashigen Hardcore-Mix" kann, trotz der etwas phrasenhaften Erklärung desselbigen, verifiziert und -wem auch immer- bewiesen werden. Den Schlagzeuger teilen sich Infernal mit Clearcol, den Stil mit einigen anderen und die "ausschließlich englischen Texte haben vor allem menschliche Anliegen zum Inhalt". Kompetent, Metallbehauchter Hardcore mit "Nuclear Blast" Anlehnungen der Köpfe rollen, oder zumindest heftig wackeln läßt. Clausi

Bulbul : U 5
trest rec. 1998

music for subways. wenn u-bahnen lebendig wären, würden sie bul bul hören.

als reflexionsmöglichkeit zum beispiel, so, wie schlafher nach beendetem lauf diesen analysieren. allerdings auf video, der vergleich hinkt.

rhythmisch kompensierte realität und spartanisch eingesetzte klangelemente stellen das konzept des 21:48 min. dauernden minisiberlings dar.

bekanntes wird hier in neues, unbekanntes transferiert.

avantgarde, überhebliche extravaganz ? nein, sicher nicht.

immer noch manfred e., bulbul solo, mit unkonventionellen, innovativen mitteln, der es es als always versteht, beizelten abzuweichen und uns somit dem sommer wieder ein stück näherbringt.

p.s.: extra-bussi für die verpackung
hubert





KAPU Zeitschrift Poster

„Wer nicht arbeitet, soll feiern!“

SIDE EFFECT Old New World
CD Remedy Rec.



NOFX kommen aus Stockerau, aber auch einige andere "Oversee-Bands": PROPAGANDHI, eh klar, aber auch ein wenig DOWN BY LAW und immer wieder NOFX. Schönes Knüppelschlagzeug, ansprechende Melodien und erfrischende kurze leicht psychedelische Einlagen mitten in den Songs, deren 12 auf diesem Silberling geboten werden. Die Texte (in Englisch) sind teilweise im PROPAGANDHI-Stil verfasst, wobei ich hier mehr das Eine-Wurst-System als inhaltliche Übereinstimmung meine (mehr KROPOTKIN lesen oder so). Aber es gibt auch Sätze wie "you're my sun, you're always shining, hold my hand" auf "OLD NEW WORLD" und das ist gut so. Hoffe SIDE EFFECT einmal live erleben zu können.

daniel
p.s.: Nur die ACROSS THE UNIVERSE Coverversion finde ich wirklich schlecht...

DESPERATE CRY
desperado
CLEARÖL
bridge
beide 7"-EP Jurassic Punk Rec.

VINYL GERETTET!!! Ja, es gibt sie wieder (und Gottseidank massenweise) die 7"-EP. Zwischen 2 und 42 Songs, zeitlich pro Seite auf ca. 7 Minuten beschränkt. Kein „Komfort“ wie beim CD hören, dafür muß sich auch der ärgste Junkie aus seiner Couch erheben, um weiter Musik genießen zu können. Einfluten ist Scheiße, und diese beiden Perlen aus ÖÖ (!!!) werden dieses Gefühl der inneren Unzufriedenheit, gepaart mit Depression und Antriebslosigkeit sicher nicht aufkommen lassen. Liebe oder Hass und kein Hippiegewürschel dazwischen. Zynischer Anarchismus bei DESPERATE CRY, ergänzt sich wunderbar mit dem CLEARÖL schem Angstgebrüll. Punk ist geil, Hardcore heftig und diese Gustostückerln solltet ihr euch auf jeden Fall im Doppelpack zulegen. (Übrigens bei Quelle gibts glaub ich billige Plattenspieler...) daniel

FAMILIE SEELIG
instant flavour
base rec., fadi @ servus.at, <http://www.base.at>

Gerade habe ich wieder mein Verhältnis zu Depeche Mode überdacht und befunden daß sie eigentlich Scheiße sind. Jetzt wo Wolfshiem zeigen wie man so etwas unter Umständen auch verstehen kann und Joachim Witt das wahre Ich des „Goldenen Reiters“ offenbart (Remember „Herbergsvater“, war ja auch schon sehr blöd) erkennt man, daß Depeche Mode hier eine gewisse Vorbildfunktion, also Teilschuld, haben. Das heißt auch Rammstein in gefährlicher Nähe zu akzeptieren.

Wenn man jetzt die FAMILIE SEELIG im Kontext von Pop und Elektronik sehen will, und man kann durchaus, so merkt man, daß sie einen Fehler nicht machen: nämlich die Herzlichkeit zu verlieren. Beherzte Grooves, Stil und Charme, alles nett und sympathisch, wie gesagt.

Ja, ja unsere Familie, wir haben sie seelig.
Huckey



JURASSIC PUNK REC.

Richl: Fischböckau 29, A-4655 Vorchdorf

07614/6053

Chr: Mittlere Gasse 23/1, A-4404 Steyr

07252/87679

Sa. 1.5. Essen am Nachmittag + KAPU-Ball ab 21.30h "Wer nicht arbeitet, soll feiern"

1. Mai. Nach dem Marsch für Freiheit, Gleichheit & Geschwisterlichkeit haben alle Hunger. Vor dem Hause Kapuzinerstraße 36 wird zur Labung der proletarischen Massen Kartoffelgulasch bereitgestellt und der freien Entnahme durch das Volk harren. Doch dann: heimgehen und umziehen weit:

Nach zweijähriger Pause (eine Art von veränderter Tradition) gibt es heuer wieder einen ereignisreichen KAPU-BALL.

MIT: HELLOWORMS (USA)

PROST-TAR-TAR feat. NIK NEANDERTHAL
+DJ's Flex your Head, Kurzmann(?)
+Auslosung zum Projekt "BAND-ROULETTE" als

Mitternachtsseingabe

+Großes BUFFET
+diverse Überraschungen

HELLOWORMS: San Francisco, Alternative Tentacles, Ralph Spight und Larry Boothroyd von der Victim's Family, melodisch, intensiv, some call it sexy.

PROST-TAR-TAR: Symbiose aus Herz und Hardcore, Schlagermentalität und Weltschmerz treffen auf Punk-Rock-Philosophie, spannungsgeladene Live-Show.

BAND-ROULETTE: verschiedenste Linzer Musiker bilden einen Pool, werden dann aus den Konfessions-Trommeln (Gitarrist, Sänger, Bassist,...) von einer Glückstee gezogen und finden sich dann in einer "zusammengewürfelten" Band wieder; stilübergreifend; dem Zufall überlassen; die Aufgabe der (wir rechnen mit 7-10) "Bands"?; zwei Hits, die die jeweilige Band (oder das Ballpupplikum?) bestimmt, covers; Präsentation 2-3 Monate (Sommerbeginn) später; wer oder was das alles zusammenkommen kann, soll sich ein jeder selber ausmalen!

ABENDKLEIDUNG PFLICHT!!!!!!!!!!!! ABENDKLEIDUNG
PFLICHT!!!!!!!!!!!!ABENDKLEIDUNG !!!!!



KANNIBALISMUS (Teil 2)

Andrei Chikatilo war ein impotenter dirty old man. In seiner besten Phase entdarmte und verstümmelte er seine Beute. Oft übersteigerte er seine Brutalität, indem er die Hoden und Brustwarzen seiner Opfer absägte und ab. Als er für seine 52 Morde vor Gericht stand, entschuldigte er sich damit, daß er in seiner Kindheit unter Stalin miterleben mußte, wie sein Bruder von hungrigen Dorfbewohnern entführt und gegessen wurde, und deshalb so handeln mußte. Na dann, wenn das so war, müssen wir ihm wohl verzeihen, oder?

Mi



Die militärische Laufbahn des Christof K. oder „Total Verweigern!“

1981 Stellungskommission

1982 Stellungskommission - auf 2 Jahre zurückgestellt

1983 Gründung der Gruppe für Totalverweigerung

1985 Neuerliche Stellung
Zivildienstantrag mit der Ankündigung einer allfälligen mündlichen
Gewissensprüfung nicht vorstellig zu werden.

1986 eben darum Abweisung (Begründung: Antrag hätte von jemand anderem geschrieben worden sein).
Berufungsantrag an die ZDOK: ein Kollege erscheint und bestätigt dabei gewesen zu sein, daß Christof den
Antrag geschrieben hat.

Abweisung

Einberufungsbefehl in die Van-Swieten Kaserne 1. April. Ankündigung totalzuverweigern.

Antrag auf Befreiung von Militärdienst (wird als ZD-Antrag behandelt
und abgewiesen).

2-2-87 Aufhebung des Einberufungsbefehls für 1. April. Im gleichen

Kuvert neuerliche Einberufung für 1. April nach Bruckneudorf zum LWSR (mündliche Begründung: "in Wien sind
sie zu bekannt"). Christof geht nicht hin.

1987 Einberufungsbefehl für den 1. Juli nach Kaisersteinbruch im
Burgenland. Anstelle Christofs Erscheinen gibt es eine Kundgebung vor der Kaserne. Die Militärstreife riegelte
den Zugang schon einige hundert Meter vor der Kaserne, mittels Großaufgebot inklusive Rottweilern, ab.

Am 8. September 87 wurde Christof Kurzmann in Eisenstadt zu 6 Wochen bedingter Haft wegen Nichtbefolgung
des Einberufungsbefehls (§7/2 MILStG) verurteilt. Indessen gibt es bereits wieder einen Einberufungsbefehl
für den 1. Oktober nach Götzendorf. In einer Berufungsverhandlung bestätigt das Oberlandesgericht Wien am
30. Oktober das Urteil vom 8. September.

1988 25. Mai 88: Neuerliche Verurteilung wegen des selben Deliktes zu 3 Monaten bedingter Haft. Am
20. Oktober wird die Berufung gegen das Urteil vom Oberlandesgericht Wien abgewiesen. Wieder Einberufung
für den 1. Juli in die Carls-Kaserne in Wien. Anstelle Christof Kurzmann rückt eine andere Person ein und
verteilt im Kasernenhof antimilitaristische Flugblätter. Im Laufe des Jahres ignoriert er mehrere
Vorladungen zur Kriminalpolizei.

1989 Einberufungsbefehl für den 2. Jänner nach Zwölfaxing. Christof geht nicht hin. Am 3. März sucht die
Polizei Christof. Anmerkung im
Polizeiprotokoll: > Keine akustischen und optischen Vorgänge in der
Wohnung wahrnehmbar... Am 20. März wird vom Landesgericht Wien ein Haftbefehl ausgestellt. Am 17. Mai 89
wird Christof Kurzmann bei der Einreise nach Österreich um 4 Uhr früh in Schärding verhaftet und wenig
später in die Untersuchungshaft nach Wien transportiert. Haftgrund: Flucht- und Wiederholungsgefahr. Am 23.
Mai wird Christof überraschend aus der U-Haft entlassen und auf freiem Fuß angezeigt. Amnesty International
adoptiert C.K. am 18. Oktober 89 wegen politischer Verfolgung. Am selben Tag wird das Militärkommando
Wien von Christof Kurzmann und Freunden kurzfristig besetzt. In einer Resolution wird die Befreiung von der
Wehrpflicht gefordert. Das Militärkommando interpretiert das als Zivildienstantrag.
Am 6. Juni 89 erhält er einen Einberufungsbefehl für den 2. Oktober 89 nach Zwölfaxing.

1990 Am 6. Februar wird ein neuer Einberufungsbefehl für den 2. April 90 in die Maria-Theresien-Kaserne
zugestellt den Christof K. wieder
ignoriert. Am 28. Februar steht die Kriminalpolizei vor der Tür. Christof ist nicht anwesend. In der Folge wird
am 27. Mai ein Haftbefehl mit Gültigkeit bis zu 27.5.2030 ausgestellt.
Im April gibt es eine kurze > Fahndungsoffensive., der Polizei. C.K. wird
erfolgreich an diversen aktuellen und ehemaligen Wohnadressen gesucht.
1992 Ein Gesuch auf Befreiung von der Wehrpflicht aus öffentlichem
Interesse (§38a Abs. 1 WG) bleibt unbeantwortet. Vom 6. April bis 16. Mai unternimmt die Polizei einige erfolg-
lose Versuche Christof Kurzmann zu verhaften

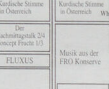
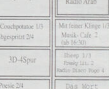
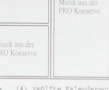
1993 Einberufung für den 1. Juli in die Maria-Theresien-Kaserne in Wien.

1994 Neuerlicher Einberufungsbefehl für den 3. Oktober 1994 in die
Maria-Theresien-Kaserne in Wien.

Am 22. November versucht die Polizei wieder einmal erfolglos, Christof Kurzmann an seiner Meldeadresse zu
verhaften.

Seither etliche weitere Versuche C.K. an diversen Wohn- und
Arbeitsstellen zu verhaften.

Das Radio FRO Programm:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
6:00 Musik aus der FRO Konserve	6:00 Musik aus der FRO Konserve	6:00 Konservezinn	6:00 Konservezinn	6:00 Konservezinn		
7:00	7:00	7:00 Domini & FLO	7:00 Domini & FLO	7:00 SMART ART		
7:30 Der Scherfräusen und seine Scherfräusen	7:30 Der Scherfräusen und seine Scherfräusen	7:30 Radio Bodeg 1 (Hörst.)	7:30 Museumsradio	7:30 Musik aus der FRO Konserve		
8:00	8:00	8:00 Seniorenradio	8:00 Seniorenradio	8:00 KUPF Radio		
8:30	8:30	8:30 Seniorenradio	8:30 Seniorenradio	8:30 Seniorenradio		
9:00 Seniorenradio	9:00 Seniorenradio	9:00 Seniorenradio	9:00 Seniorenradio	9:00 Seniorenradio		
9:30	9:30	9:30	9:30	9:30		
10:00	10:00	10:00	10:00	10:00		
10:30 Huseyins Musikvormittag 2/4	10:30 Musik aus der FRO Konserve	10:30 Huseyins Musikvormittag 2/4	10:30 Musik aus der FRO Konserve	10:30 Musik aus der FRO Konserve		
11:00	11:00	11:00	11:00	11:00		
11:30	11:30	11:30	11:30	11:30		
12:00	12:00	12:00	12:00	12:00		
12:30	12:30	12:30	12:30	12:30		
13:00	13:00	13:00	13:00	13:00		
13:30 FROzine	13:30 FROzine	13:30 FROzine	13:30 FROzine	13:30 FROzine		
14:00	14:00	14:00	14:00	14:00		
14:30	14:30	14:30	14:30	14:30		
15:00	15:00	15:00	15:00	15:00		
15:30	15:30	15:30	15:30	15:30		
16:00	16:00	16:00	16:00	16:00		
16:30 MWL Leistungsschau	16:30 Demers 1000s 1/3	16:30 Bilballe für alle ab 4.	16:30 Lauter Dämmen 1/3	16:30 Stück Hammer		
17:00	17:00	17:00	17:00	17:00		
17:30	17:30	17:30	17:30	17:30		
18:00	18:00	18:00	18:00	18:00		
18:30	18:30	18:30	18:30	18:30		
19:00	19:00	19:00	19:00	19:00		
19:30	19:30	19:30	19:30	19:30		
20:00	20:00	20:00	20:00	20:00		
20:30	20:30	20:30	20:30	20:30		
21:00	21:00	21:00	21:00	21:00		
21:30	21:30	21:30	21:30	21:30		
22:00	22:00	22:00	22:00	22:00		
22:30	22:30	22:30	22:30	22:30		
23:00	23:00	23:00	23:00	23:00		
23:30	23:30	23:30	23:30	23:30		
0:00	0:00	0:00	0:00	0:00		
0:30	0:30	0:30	0:30	0:30		
1:00	1:00	1:00	1:00	1:00		
1:30	1:30	1:30	1:30	1:30		
2:00	2:00	2:00	2:00	2:00		
2:30	2:30	2:30	2:30	2:30		
3:00	3:00	3:00	3:00	3:00		
3:30	3:30	3:30	3:30	3:30		
4:00	4:00	4:00	4:00	4:00		
4:30	4:30	4:30	4:30	4:30		

(1) neunte Kalenderwoche 1. bis 7. März (2) sechste Kalenderwoche 8. bis 14. März (3) elfte Kalenderwoche 15. bis 21. März (4) zwölfte Kalenderwoche 22. bis 28. März



-  nichtkommerziell
-  keine Werbespots
-  kostenloser Sendezeit
-  für Menschen und Meinungen

Dein Beitrag für die Unabhängigkeit!

Unterstütze Radio FRO mit Deiner Clubmitgliedschaft
Club Radio FRO • Kirchengasse 4 • 4040 Linz
Tel. 0732/717277 • www.fro.at • e-mail: fro@fro.at



Freiheit muß mensch sich nehmen!!!

Geschenkt wird einem nix, und schon gar nicht Freiheit. Befreier sind meist nur die besessenen Gefängniswärter, da sie die Fluchtwege kennen. Dem Kommerzgedudel und dem guten Laune Terror der „privaten“ (ist z.B.: das KRÖNE-Imperium wirklich Privatsache?), wie staatlichen Frequenzbenutzer kann nur durch Aktivität entflohen werden. Radio machen ist ziemlich einfach (im Prinzip) und meistens auch sehr amüsant. Regelmäßigkeit kann anstrengend sein und erfordert Ausdauer. Doch wir (jaja DU bist gemeint, liebe(r) LeserIn) werden das schon schaffen, jede Woche, zu einer feinen Uhrzeit über die Donau zu schwanken, die gerade erst frisch gefundenen Kopfbereckungen in den blauen Walzerstrom segeln zu sehen und anschließend über den Äther das „cool-as-fuck“-Feeling zu vermitteln. Also Auftraffen und nicht übergangslos von der Winterdepression in die Frühjahrsmüdigkeit gleiten.
daniel

KAPU auf Radio FRO (105,0 MHz):

BonjourRadioDirekt

KapuRadioShow

Die Agenten von Mumu



Mo. 19.30h-20.30h



jeden 2. Mi. 22.30h - 23.30h



ein So./Montal 22.00h - o.e.

KAPUZINE-GUIDE

- do 11.3. mensakeller: die taucherglocke, schneiderTM, pan sonic
 fr. 12.3. ann & pat: SCARECROW, ASCHE ZU STAUB
 sa 17.3. röda: kraftblatt-fest
 fr 19.3. röda: rödr@nner(4) - release - party
 fr. 19.3. ann & pat: DOGPILE, PRIDE AND SHAME
 sa 20.3., sa 17.4. aquarium, jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr
 der brunch, veranstaltet von "after aids" für menschen mit und ohne HIV
 di 23.3., di 13.4., di 27.4. cinematograph: salon helga, "after aids"
 fr. 26.3. stwst: Konzert mit KONFLIKT (fetzengeiler Punkrock/Slowakei),
 SPEICHELLBROS (Punk/D) und T.V.Ö. (auch Punk/Ö)
 sa 27.3. röda: schwermut forest (D)/ bottervogel
 sa. 27.3. stwst: Akdeniz Geceleri - Orientalische Musik, House Musik, Türk.
 Pop (do it yourself)
 do 1.4. waschaecht-alter schlachthof wels: blumfeld + britta
 fr 2. 4. waschaecht-alter schlachthof wels: wipe out & djs
 sa 3.4. alte papierfabrik steyrer-mühl: bug + turn out + valina
 so 4.4. röda: easter mega dance 2 mit aromabar / jazzanova dj-team (D) / musikreis ms 20
 do 8.4. stwst: jokehold (ex-konflikt/ex-discharge)
 do 8.4. posthof: hypnotix/dr. israel/soothsayer/trumystic soundsystem/brooklyn beatrockers
 fr 9. 4. kv biosphäre3-stwst: frauen-punk-bands:
 nine daisy wonder (garage/D)
 fregatura (abwechslungsreicher punkrock/Slo)
 fr 9.4. röda: pop tarts (D)
 fr. 9.4. ann & pat: VERY FIRST TIME FESTIVAL
 sa. 10.4. stwst: Disco 2000 mit CHICKS ON SPEED live im Saal
 sa. 10.4. haus daxmühl: schacht + grant + anarcho-phobia
 sa. 17.4. stwst: White Star presents: No Fear (techno, House,...)
 sa 17. 4. röda Hip Hop Jam:
 MOVE mit mister schnabel (hamburg) / total chaos/ phekt/ dan / master of ceremony / zuzee
 di. 20.4. taubenmarkt: antifaschistischer umtrunk, SAUFEN GEGEN RECHTS (150l freibier!!!)
 do. 22.4. café fred sega - wels jurassic punk fest mit cleareol + desperat cry
 fr. 23.4. ann & pat: RAMPAGE OF BRAIN, RABID DOG
 fr 23. 4. röda: fred is dead (D)
 mo. 3.5. stwst: Konzert mit EARTHLINGS (Kapu goes Stwst)
 sa. 8.5. stwst: E.P.C.
 Sa. 15.5. stwst: Konzert mit FACELIFT (Graz) & BUNKER (Graz)

HIPHOPNEWS

LADIES & GENTLEMEN I

Tja, es ist wieder einmal soweit, ein neues Kapuzine steht in den Startlöchern, was für mich wieder bedeutet, ein paar Zeilen für euch Wildbelegte den Keyboardtasten des Kapumach zu entlocken. Was ist geschehen, was wird noch kommen, was ist wichtig, was nicht? Fragen, die es gilt zu beantworten.

Nachdem ich ja schon letztes Heft eine wahre Flut von neuen österreichischen HipHop-Trägern angekündigt hatte, hat uns ihre erste Welle bereits erreicht, und dies gleich auf neugegründeten Independent-Labels: Das von Meister Petz, Zuzee und Em-O-Dee ins Leben gerufene *Mental Crates Entertainment* Label schickt uns als erstes Lebenszeichen eine 12 inch mit einer Kooperation von *Exile Society* aus den USA und den Vorarlbergern von der *Ex-Dichterrunde*. Nice Flows und tight Beats, ein guter Einstand, wobei die Flipside ein bißchen mehr ruled und die deutschsprachigen Parts leider doch ein wenig zu ungunsten der englischen Parts abfallen. Weiters hat Mental Crates noch eine strictly DJ CD am Start von den Waxolutionists mit Gastbeiträgen von DJ Buzz und Cutex. Starker Tobak, aber sie zeigt, daß sich die österreichischen DJ's auf jeden Fall mit den anderen Europäern in bezug auf Skills und Creativity messen können. Ebenfalls aus Wien kommt *Overkill Records*, deren erste Maxi uns mit dem etwas eigenartigen Namen *Acherontia Styx* erreicht hat. Leider ist der Mixdown ziemlich in die Hose gegangen, auch die Skills des MC's sind nicht gerade herausragend (die Lyrics sind allerdings von 1994, so steht's am Backcover) insgesamt jedoch ein erfreuliches Debut, dem ein Vinyl Sampler mit dem Titel *Wiener Melange* mit, nona, Wiener Gruppen folgen soll. Als dritte Veröffentlichung des noch jungen Jahres 1999 gilt es noch die auf *Sabotage* erschienene *Men at Arms Ep* jedem Beatfreak ans Herz zu legen, die von Raina vom Fusion Store in Wien produziert wurde. Dunkle, aber über jeden Triphop

Vergleich erhabene Beats entspringen den Rillen dieses Vinyls, welches für mich eine der besten Beatplatten der letzten Jahre darstellt. Pflichtkauf!

Im Mixtapesektor stehen die Zeichen heuer ebenfalls auf Sturm, Beweis dafür sind neue Tapes von *Meister Petz*, *Zuzee/DJ Buzz*, und *Em-O-Dee* auf *Mental Crates*, *DJ Fester*, *ANS* (alle aus Wien) sowie neuen Stoff von den Oberösterreichern *DJ Sickwon*, *DJ Twang* und *Special K*. Soundqualität und Mix sind bei allen Kassetten mittlerweile auf hohem Niveau, gedropt werden vor allem amerikanische Underground Maxi's, so sollte der Kunde seine Kaufentscheidung wohl nach der Setlist richten, ich persönlich kann alle Tapes empfehlen.

Stichwort Demos: *Elegant* aus Landeck in Tirol haben eine Demo CD gebrannt, die sie über Eigenvertrieb verteilen. Leider hab ich keine Adresse parat, man kann sich aber Info's übers Internet reinziehen. Zum Demo selbst: *Elegant* haben auf jeden Fall interessante Ideen für Beats und Texte, flow- und reimmäßig ist alles sicherlich noch ausbaufähig, nichtsdestotrotz keine schlechte Sache, das Ding da. Somit bin ich dann eigentlich schon wieder am Ende meines Lateins angelangt, ach ja checkt das neue *Servus Wien GraffitiMagazin* (da bomb baby!), zieht euch die neuen Releases und Tapes rein und kommt zu den Jams. Peace, FLIP

Termine:

- Sa.17.4. RÖDA, Steyr: Jam mit Mr. Schnabel, Total Chaos, Zuzee, Phekt, B-Boys aus Belgien,...
 Sa.24.4. STWST, Linz: Benetizjam für Mumia Abu Jamal mit Torch, Kayo & DJ Phekt,....

jeden Freitag im Tunnel/Linz HipHop DJ's ab 22 Uhr

Sa. 13.3.**Bluetip
+ The Farewell Bend****Dischord****Sa. 20.3.****TROST Label Fest mlt:
Pest + Head of Yagan****Wahnsinn****Mi. 31.3.****D.Ö.W.
Rechtsextremis-
mus heute****Politik****Sa. 3.4.****Petrograd + Craving****Punk as Fuck****Fr. 9.4.****Brand New Unit
+ Slup****Hardcore****Sa. 1.5.****Volksküche + Ball****Felern****Mo. 3.5.****Earthlings (STWST)****Desertstorm**